



Putz- und Fassadensysteme

P203.de

Technisches Blatt

11/2017



Rotkalk Fein

Kalkunter- und Kalkoberputz für Innen und Außen

Produktbeschreibung

Kalkunter- und Kalkoberputz mit Kaolin und Ziegelmehl auf allen Mauerwerksarten und Beton bevorzugt im Innenbereich. Der hohe Kalkanteil führt zu optimal leichten Verarbeitungseigenschaften.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, hydraulisches Bindemittel, Metakaolin, Ziegelmehl, klassierte Quarz- oder Kalksteinkörnung, wasserrückhaltende Zusätze, Luftporenbildner, Haft- und Verarbeitungsmittel.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 6 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Vom Institut für Baubiologie in Rosenheim (IBR) mit dem Prüfsiegel „geprüft und empfohlen vom IBR“ ausgezeichnet.

Details siehe www.baubiologie-ibr.de

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach EN 998-1
- Für Innen und Außen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Feuchtigkeitsregulierend, begünstigt dadurch das Wohnklima (diffusions-offen)
- Hohe Alkalität, dadurch vorbeugend gegen gesundheitsschädliche Schimmelbildung
- Schadstoffabbauende Wirkung für VOC's, Formaldehyd und Stickoxide
- Wasserhemmend
- Körnung 0,6 mm
- Farbton rötlich-braun

Anwendungsbereich

Unter- und Oberputz bevorzugt im Innenbereich. In Verbindung mit Rotkalk Filz oder Rotkalk Struktur speziell geeignet, wenn hohe bauphysikalische Ansprüche an Raumhygiene, Raumluft und Wohnqualität gestellt werden.

- Als mineralische Putzhafthücke für Rotkalk Grund im Innenbereich
- Als Unterputz im Innenbereich
- Als Oberputz für gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen im Innenbereich
- Als Dünnlagenputz auf Plansteinmauerwerk, Betonwänden und -decken im Innenbereich
- Als Armiermörtel für Holzweichfaserplatten im Innenbereich
- Als Armiermörtel für Rotkalk in-Board 045

Ideal im Bereich der Denkmalpflege, wenn Kalkputze nach historischem Vorbild gefragt sind.

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung (Innenbereich)

Untergrund	Vorbehandlung
Porenbeton	Zweilagig nass in nass auftragen
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	–
XPS-R-Dämmplatten	–
Rau geschalter Beton, Kalksandsteine mit Dünnbettmörtel, kleinformatige Holzwohle-Leichtbauplatten	–
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger
Rotkalk in-Board	Aufbrennsperre 1:3

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Ablebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle „Untergrund und Vorbehandlung“. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

- PFT Mischpumpe G 4
- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Förderweite 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 6,6 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Als Putzhafthücke für Rotkalk Grund im Innenbereich

Rotkalk Fein ca. 5 mm dick auftragen, mit einer groben Zahntraufel verziehen und aufräuen. Standzeit mindestens 3 Tage.

Als Dünnlagenputz auf Plansteinmauerwerk und Betonwänden und -decken im Innenbereich

Vorhandene Fehlstellen mit Rotkalk Fein aufputzen, trocknen und erhärten lassen. Rotkalk Fein in einer mittleren Putzdicke von 5 bis 10 mm auftragen und bei Bedarf Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm oberflächennah einbetten. Rotkalk Fein eben verziehen und nachschaben.

Bei Betondecken die Deckenfugen mit Der Haftputz ausdrücken, eben abziehen, trocknen und erhärten lassen. Rotkalk Fein ca. 3 bis 4 mm als Kratzspachtelung auftragen. Anschließend nass in nass auf die gewünschte Putzdicke (maximal 10 mm) aufbauen und über den Deckenfugen einen Gewebestreifen, Randüberlappung 200 mm, im oberen Putzdrittel einbetten.

Als Armiermörtel für Rotkalk IN Dämmsystem

An sämtlichen Ecken und Kanten Gewebeeckwinkel anbringen. Rotkalk Fein in der erforderlichen Schichtdicke auf vorbehandelte Rotkalk in-Board 045 auftragen, eben und fluchtgerecht verziehen. In den Eckbereichen aller Öffnungen Gewebeeckpfel einbetten. In der Innenecke Sturz/Laibung zusätzliche Gewebestreifen/Sturzecken einbauen. Anschließend Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm, faltenfrei, oberflächennah im oberen Drittel, mit 10 cm Stoßüberlappung einbetten. Das Armiergewebe muss vollflächig mit Rotkalk Fein überdeckt sein.

Als Oberputz für gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen

Auf den verfestigten Rotkalk Fein am Folgetag nochmals Rotkalk Fein ca. 2 bis 3 mm auftragen und filzen. Für hochwertigere Filzputzstruktur Rotkalk Fein in 2-facher Kornstärke auftragen, antrocknen lassen und nochmals in etwas dünnerer Konsistenz auftragen und filzen. Als freie Struktur ca. 3 bis 4 mm auftragen und frei strukturieren. Alle mit Wasser gefilzten, mineralischen Putze trocknen im Farbton nicht einheitlich aus. Um eine einheitliche Farbtongebung sicherzustellen, sollten diese zusätzlich im Innenbereich mit der auf das Rotkalk-System optimal abgestimmten Rotkalk Farbe E.L.F. gestrichen werden.

Putzdicke

Rotkalk Fein maximal 10 mm dick auftragen. Bei größeren Putzdicken Rotkalk Grund verwenden.

Bewehrung

Bei Innenputzen bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämmplatten und Holzwohle-Leichtbauplatten usw. Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten oder eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit Rotkalk Fein ausführen. Bei Ecken an Gebäudeöffnungen usw. Diagonalebewehrung einbetten.

Bei Endbeschichtungen mit Rotkalk Glätte ist in den Rotkalk Fein als Unterputz eine vollflächige, oberflächennahe Gewebeeinbettung mit Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm auszuführen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Trocknungszeit

Vor Weiterarbeit mindestens 2 Wochen trocknen und erhärten lassen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen und Bekleidungen

Oberputze

Im Innenbereich

Auf den verfestigten Rotkalk Fein als Unterputz am Folgetag nochmals Rotkalk Fein ca. 2 bis 3 mm auftragen und filzen. Nach einer Standzeit von mindestens 2 Wochen und nach erfolgtem Estricheinbau, können die auf den Rotkalk Fein als Unterputz optimal abgestimmten Oberputze wie Rotkalk Filz 05, Rotkalk Filz 1, Rotkalk Filz 2 oder Rotkalk Struktur 1.5 ohne Voranstrich aufgetragen werden.

Bei Ausführung geglätteter Oberflächen kann am Folgetag nach dem Auftrag von Rotkalk Fein die erste Lage mit Rotkalk Glätte ausgeführt werden. Nach erfolgtem Estricheinbau erfolgen die weiteren, notwendigen Glättgänge mit Rotkalk Finish.

Farben

Unterputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden.

Im Innenbereich

Um eine einheitliche Farbtonegebung sicherzustellen, sollten diese zusätzlich im Innenbereich mit der auf das Rotkalk-System optimal abgestimmten Rotkalk Farbe E.L.F. gestrichen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

Bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie ausgeprägten Mörtelfugen kann sich nach dem Filzen der Untergrund abzeichnen.

Durch das Filzen mit Wasser, aber auch durch sonstige verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trockenungsbedingten Einflüsse kann bei Filzputzoberflächen kein einheitlicher Farbton erreicht werden. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und durch den notwendigen Anstrich egalisiert wird. Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, empfehlen wir vor dem Oberputzantrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol.

Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Wird nach dem Verputzen Heiasphalt verlegt, so muss, um Wärmespannungen zu vermeiden, für eine ausreichende Querlüftung gesorgt werden und Rotkalk Grund am Folgetag nochmals mit Wasser besprüht werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Wert	Norm
Brandverhalten	Kategorie	A1	EN 13501-1
Körnung	mm	0,6	–
Druckfestigkeit	Kategorie	CS I	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit Bruchbild	N/mm ² –	≥ 0,08 A, B oder C	EN 1015-12
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	–	≤ 10	EN 1015-19
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie	W0	EN 1015-18
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ bei P = 50 % P = 90 %	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,82 ≤ 0,89	EN 1745

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Ausführung	Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit	
			m ² /Sack	m ² /Tonne
Filzputz (innen)	2,0 – 3,0	3,6	8,4	277,0
Dünnputz	5,0	7,2	4,2	140,0
Unterputz	10,0	14,3	2,1	70,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Rotkalk Fein	30 kg	0,6 mm	36 Sack/Palette	00046397	4003950024634
	lose		Silo	00046398	4003950035937



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
Knauf Infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.